

LEITVISION FÜR DIE C2C MODELLGEMEINDE STRAUBENHARDT



STRAUBENHARDT



**NETZWERK
CRADLE TO CRADLE
REGIONEN**

Kommunen der Zukunft gestalten

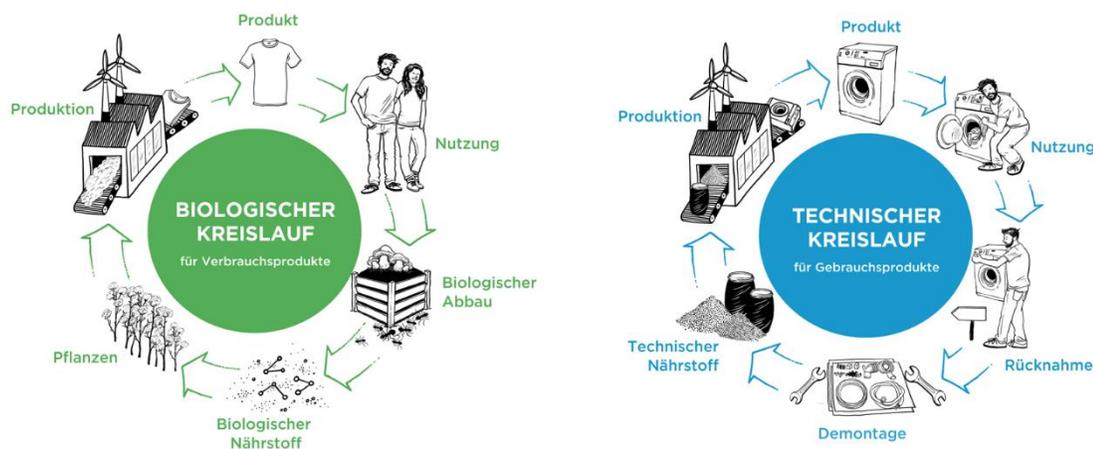
Cradle to Cradle

– Kurz gesagt

Cradle to Cradle, kurz C2C, ist ein umfassendes ökologisches Konzept zur Schaffung **endloser Materialkreisläufe** — von der Wiege zur Wiege. Nach dem Vorbild der Natur gelten für uns alle Verbrauchsmaterialien als Nährstoffe der Biosphäre. Sämtliche Gebrauchsmaterialien der Technosphäre können in **gleichbleibender Qualität** wiederverwendet werden — so wird „Müll“ zum Fremdwort. Mit C2C können wir Menschen ein gutes Leben führen und zugleich **Nützlinge für das Ökosystem Erde** sein.

Unsere **C2C DENKSCHULE** vermittelt ein positives Menschenbild: Als Teil der Natur sind wir Nützlinge und hinterlassen einen positiven Fußabdruck. Umdenken und neue Pfade beschreiten — wir Menschen haben das Potenzial dafür.

Unser **C2C DESIGNKONZEPT** basiert auf den drei Prinzipien **Nährstoff bleibt Nährstoff – regenerative Energie – Vielfalt gestalten**. Für jedes Produkt und jede Dienstleistung definieren wir passende Nutzungsszenarien. Erst dann können gesunde und geeignete Materialien ausgewählt werden, die in biologischen und technischen Kreisläufen kontinuierlich zirkulieren.



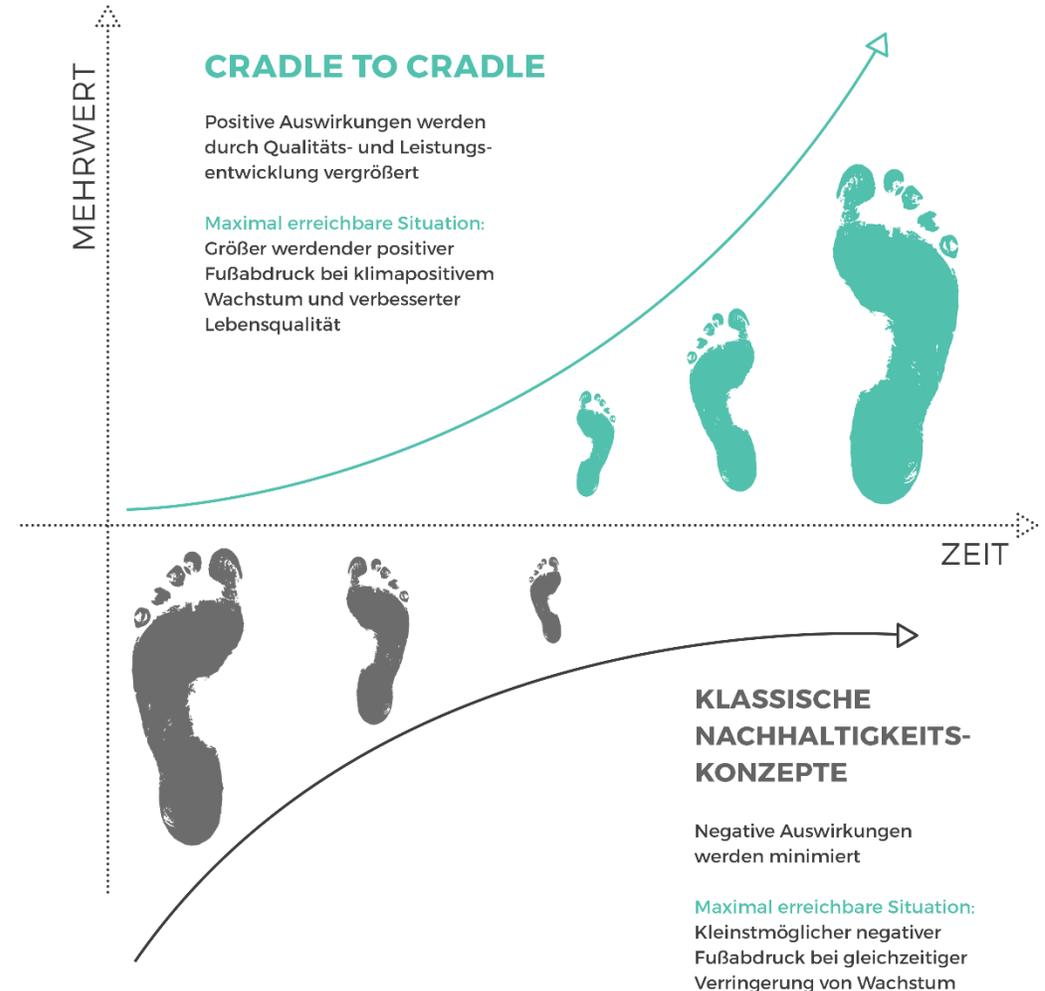

CRADLE TO CRADLE
 NGO

www.c2c.ngo

www.c2c-regionen.org

Gemeinde mit Zukunft

Straubenhardt möchte zeigen, dass eine **innovative und gesunde Wirtschaftsweise** in Partnerschaft mit der Natur möglich und erstrebenswert ist. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, als positives Beispiel voran zu gehen und **die erste Cradle to Cradle (kurz: C2C)-Modellgemeinde Baden-Württembergs** zu werden. Als Vorreiter ist Straubenhardt Teil des „**Netzwerk C2C Regionen. Kommunen der Zukunft gestalten**“ und steht darüber im Austausch mit anderen Kommunen und C2C-Akteuren, die C2C im kommunalen Kontext aktiv umsetzen wollen. So kann die Gemeinde erheblichen Beitrag zur **nachhaltigen Entwicklung** des Enzkreises im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Die folgende Vision beschreibt, wie Straubenhardt im Jahr 2035 aussehen kann. Der Gemeinderat wird die hier festgelegten Ziele bei Entscheidungen mitberücksichtigen, denn C2C kann an vielfältigen Stellen **sozial-ökologische Transformationen** vom Kleinen in die Welt bewirken und zu einer nachhaltigen Entwicklung des Enzkreises beitragen.



Bildung & Soziales

Die Gemeinde Straubenhardt versteht sich als **Reallabor für C2C-inspirierte Projekte** und so sollen Entwicklungen und Maßnahmen im Idealfall wissenschaftlich begleitet und öffentlich wirksam dokumentiert werden. Zur Förderung des Umweltbewusstseins der Bürger*innen Straubenhardts richtet die Gemeinde **Bildungsangebote** für alle Bevölkerungsgruppen ein. Eine erfolgreiche Transformation kann nur gelingen, wenn die jeweiligen Maßnahmen **im Einklang** mit den Bedürfnissen aller Bürger*innen sind. Deshalb werden zusätzlich Formate zur **Bürger*innenbeteiligung** organisiert und Entwicklungskonzepte gemeinsam erarbeitet. Auch wird großer Wert auf die Kooperation mit lokalen Firmen, Landwirt*innen und Vereinen gelegt.

„**Vielfalt feiern**“ bedeutet in Straubenhardt, auch auf Inklusion und Integration zu bauen und alle Menschen an der Gesellschaft teilhaben zu lassen. So ist in Straubenhardt 2035 **Barrierefreiheit** selbstverständlich und Selbstständigkeit im Alter wird durch neue Wohnkonzepte aktiv gefördert. Auch wird durch gezielte Maßnahmen langzeitarbeitslosen Menschen der Arbeitseinstieg erleichtert.

Verantwortung & Nahrungsmittelproduktion

Die **Vielfalt der Natur** wird für ein intelligentes Zusammenwirken zwischen Pflanzen- und Tierarten genutzt und damit der Ertrag gesteigert. Die lokale Landwirtschaft fördert diese Vielfalt, hält natürliche Stoffkreisläufe intakt, den Boden fruchtbar und das Wasser trinkbar.

Als Teil **der Bio-Musterregion Enzkreis** möchte die Gemeinde die Vorteile einer vielfältigen und **ökologischen Landwirtschaft** für Verbraucher*innen und Landwirt*innen deutlich machen. Gemeinsam werden Strategien für die Zukunft entwickelt und die direkten Beziehungen zwischen Verbraucher*innen und Landwirt*innen gestärkt.

In diesem Leitmotiv nehmen wir auch Bezug auf die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.



Umwelt & Gesundheit

2035 wird Strom und Wärme in Straubenhardt zu **100% aus erneuerbaren Energien** bezogen. Langfristiges Ziel ist es, **klimapositiv** zu sein, also weiterhin mehr sauberen Strom und 2035 auch mehr Wärme in Straubenhardt zu produzieren als verbraucht wird.

Straubenhardt setzt sich für **sauberes Grundwasser** ein und fördert zirkuläres, dezentrales Wassermanagement bei neuen Bauvorhaben und Bestandssanierungen. Die konsequente Kreislaufführung von Materialien und eine vielfältige Landwirtschaft verhindern Einträge von Schadstoffen in heimische Gewässer.

Das Wiederverwerten und Wiederverwenden steht im Fokus **der lokalen Abfallwirtschaft** im Enzkreis. Abfall wird nicht mehr zwecks Energiegewinnung verbrannt, sondern wird konsequent getrennt und verarbeitet.

Gesunde Materialien in der **öffentlichen Beschaffung**, eine artenreiche Natur, saubere Mobilität und die Nutzung erneuerbarer Energien sorgen in Straubenhardt für **eine gesunde Umgebung für alle Bürger*innen**.

Nachhaltige Mobilität & Infrastruktur

Straubenhardt sieht sich als Labor für **klimapositive Mobilität** im ländlichen Raum, indem gemeinsam mit Bürger*innen neue Lösungen getestet werden. Im Jahr 2035 gibt es neben dem Automobil viele attraktive und saubere Alternativen, wodurch nicht jeder Haushalt auf ein eigenes Auto angewiesen ist. So wird Fahrradfahren sicher durch entsprechende Infrastruktur und attraktiv für die gesamte Familie, Lastenräder und Car-Sharing Fahrzeuge stehen für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung und der ÖPNV ist ausgebaut.



Wirtschaft, Arbeiten und Wohnen

2035 ist Straubenhardt eine **Innovationsplattform** für Cradle to Cradle und lokale Unternehmen kennen finanzielle und ökologische Vorteile einer C2C-inspirierten Wirtschaftsweise. Mit dem Bauprojekt Mostklinge entsteht in der Gemeinde eine neue innovative Ortsmitte. Zudem ist ein C2C-Gewerbegebiet angedacht, das als attraktiver Standort weitere C2C-Unternehmen nach Straubenhardt lockt.

Weiterhin fördert Straubenhardt auch im Jahr 2035 in Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen aktiv eine C2C-inspirierte Wirtschaftsweise und Infrastruktur, die das **Zirkulieren von Materialien und das Schließen von Stoffkreisläufen ermöglicht**. Als erster Schritt auf diesem Weg wird die kommunale Beschaffung nach C2C-Kriterien ausgerichtet.

2035 sind C2C-Kriterien baurechtlich verankert und Neubauten sowie Sanierungen werden unter Berücksichtigung dessen durchgeführt. Die Gebäude können selbst Energie erzeugen, nutzen Wasser in geschlossenen Kreisläufen und Biodiversität wird aktiv, etwa durch Begrünungen, gefördert. Die verwendeten Materialien sind gesund und die Gebäude sind nach langjähriger Nutzung wieder rückbaubar.

Die Nutzung von Flächen wird in Straubenhardt neu gedacht: Eine Fläche soll so genutzt werden, dass vielfältige Funktionsmöglichkeiten parallel ausgeschöpft werden, wie etwa Wohnen, Arbeiten, Erholung, Natur, Transport, Nahrungsmittelproduktion und gesellschaftliche Teilhabe. So kann auch der **Flächenverbrauch der Gemeinde reduziert werden**.

Für die Bürger*innen von Straubenhardt gibt es im Jahr 2035 **C2C-Förderung und Beratung**, damit auch Firmen und Privatpersonen moderne, gesunde und kreislauffähige Gebäude bauen können.



Mit positivem Fußabdruck voran!

Schon heute ist Cradle to Cradle in Straubenhardt gelebte Realität. Hier vor unseren Haustüren können wir etwas verändern! Wir gehen im Jahr 2035 in Straubenhardt mit einem **positiven Fußabdruck** voran und setzen uns heute ehrgeizige Ziele, um im in einem **zukunftsfähigen und resilienten Straubenhardt** mit gesunden und zufriedenen Bürger*innen zu leben. Wir setzen in Baden-Württemberg die Messlatte für eine **sozial-ökologische Transformation** und schaffen mit C2C eine gesunde Lebensgrundlage für die jetzige und künftige Generationen. Immer mehr Gemeinden schließen sich uns als C2C Modellregionen an und werden Teil des wachsenden **C2C Netzwerks**. Gemeinsam entwickeln wir neue Ideen und Visionen – und wer weiß, wo wir in 50 Jahren stehen? Vielleicht in einer Cradle to Cradle Welt...

